

PRESSEUNTERLAGE, 28.3.2023

Vorstellung designierter IHS-Direktor Holger Bonin

Der deutsche Volkswirt Holger Bonin tritt am 1. Juli 2023 seine Funktion als wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Höhere Studien (IHS) an und wird das Institut gemeinsam mit Generalsekretärin Julia Studencki leiten. Er folgt auf Klaus Neusser, der die Position mit Mai 2022 interimistisch übernommen hatte.

Angewandter Forscher – Fokus Generationengerechtigkeit, Wandel der Arbeitswelt, Evaluierung

Bonin ist Arbeitsmarktökonom mit einem finanzwissenschaftlichen Hintergrund. Seine Analysen sind stark anwendungsorientiert und stützen sich auf die Analyse von Daten zu Personen, Haushalten oder Unternehmen mit modernen statistischen Methoden. Inhaltlich befasst sich Bonin vor allem mit der Evaluierung staatlicher Maßnahmen und Institutionen (Wirksamkeit der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, optimale Gestaltung von Sozialleistungen), Generationengerechtigkeit im demografischen Wandel (Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen, Verteilungseffekte von Migration) und dem Wandel der Arbeitswelt (Digitalisierung und mobiles Arbeiten, Fachkräftemangel).

Evolution, nicht Revolution – Stärken des IHS stärken

Seine Themenschwerpunkte wird Bonin auch am IHS einbringen, betont aber: „Unter meiner Führung wird es keine Revolution, sondern eine Evolution geben.“ Das einzigartige interdisziplinäre Profil des Instituts werde bewahrt und die in den bestehenden Forschungsgruppen geleistete erfolgreiche Arbeit thematisch kontinuierlich weiterentwickelt. Neu etablieren möchte Bonin übergreifende Querschnittsthemen, die auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen durch Dekarbonisierung, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, Demografie und Polarisierung fokussieren. „Damit wird das IHS an Agilität und Relevanz noch zulegen“, gibt er sich überzeugt.

Perspektiven für das IHS – Strategische Kooperationen und Nachwuchsförderung

Organisatorisch will Bonin mehr Freiräume für exzellente Forschung schaffen und strategische Allianzen mit hervorragenden Forschenden und Forschungsorganisationen im In- und Ausland stärken. „Durch die im Gang befindliche starke Verbesserung der Dateninfrastruktur gewinnt Österreich als Forschungsstandort. Das werden wir systematisch nutzen“, erklärt Bonin. Ein weiteres zentrales Anliegen ist ihm, Top-Nachwuchs mit dem Ziel einer Karriere in der Wissenschaft oder in öffentlichen und privaten Organisationen zu gewinnen und am IHS strukturiert zu fördern.

Forschung, die zählt – unabhängig, faktenbasiert und relevant

Das Motto des IHS „Forschung, die zählt“ sei seit langem auch sein persönlicher Leitsatz, erklärt Bonin. „Relevanz erfordert dabei nicht nur einen großen Nutzen für die Gesellschaft, sondern stets auch höchste wissenschaftliche Qualität und Integrität.“ Mit diesem Anspruch werde das IHS künftig auch unter neuer Leitung für Österreich verlässliche Konjunkturprognosen, ergebnisoffene Studien zu wirtschaftlich und sozial drängenden Fragen sowie unabhängig, theoretisch und empirisch fundierte Politikberatung liefern.

Zur Person

Holger Bonin (54) war zuletzt Forschungsdirektor des IZA Instituts of Labor Economics in Bonn und zugleich Professor für Volkswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik an der Universität Kassel. Von 2007 bis 2016 leitete er den Forschungsbereich Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung am Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). Er hat mit einer Arbeit zur Theorie und Praxis der Generationenbilanzierung an der Universität Freiburg promoviert.

Holger Bonin engagiert sich seit langem stark in der wissenschaftlichen Politikberatung. Er ist in Deutschland Mitglied des Expertenbeirats zum Fachkräftemonitoring des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Kuratoriums des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung und des Rats für Migration. Er gehörte bis 2022 der von der Deutschen Bundesregierung berufenen Expertenkommission Forschung und Innovation sowie der Unabhängigen Expertenkommission für den 2. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung an. Holger Bonin ist Mitglied des wirtschaftspolitischen Ausschusses, des sozialpolitischen Ausschusses und des bevölkerungswissenschaftlichen Ausschusses im Verein für Socialpolitik (VfS).

Rückfragen: *Melanie Gadringer, Pressesprecherin, T: +43 677 64111767, gadringer@ihs.ac.at*

Download Pressefotos: www.ihs.ac.at/about/public-relations/downloads

Univ.-Prof. Dr. Holger Bonin

Univ.-Prof. Dr. Holger Bonin (Jg. 1968) lehrte als Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik an der Universität Kassel und war zuletzt Forschungsdirektor am Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) in Bonn. Das IZA ist ein unabhängiges ökonomisches Forschungsinstitut, das empirisch fundierte Arbeitsmarktforschung und Politikberatung organisiert und betreibt. Das IZA versteht sich als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und lieferte unter der Leitung von Holger Bonin Antworten auf die arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Nach Abschluss seiner Promotion zur Theorie und Praxis der Generationenbilanzierung bei seinem Doktorvater Bernd Raffelhüschen an der Albert-Ludwigs Universität Freiburg arbeitete Holger Bonin von 2000 als Research Associate und Stellvertretender Direktor des Programmbereichs „Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen“ für das IZA. Im Jahr 2007 wechselte er zur Leitung des Forschungsbereichs „Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung“ an das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) nach Mannheim. 2012 wurde er von der Universität Kassel als Professor berufen.



Holger Bonin © IHS/Martina Berger

Die empirisch ausgerichteten Forschungsarbeiten Holger Bonins befassen sich insbesondere mit der Evaluation staatlicher Maßnahmen und Institutionen, insbesondere in den Bereichen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. So hat er in Deutschland Gesamtevaluationen der ehe- und familienbezogenen Leistungen sowie der integrationspolitischen Maßnahmen für Geflüchtete geleitet. Bonin ist auch Experte für den Wandel in der Arbeitswelt im Zuge der Digitalisierung und Analysen zum Fachkräftemangel. Zudem befasst sich Bonin mit der optimalen Gestaltung des Steuer- und Transfer-Systems auf Grundlage von verhaltensbasierten Mikrosimulationsmodellen und mit Fragen nachhaltiger öffentlicher Finanzen der Generationengerechtigkeit im demografischen Wandel.

Holger Bonin engagiert sich stark in der wissenschaftlich basierten Politikberatung. Er ist Mitglied des Expertenbeirats zum Fachkräftemonitoring des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Kuratoriums des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden und des Rates für Migration. Er war von 2019–2022 Mitglied der von der Bundesregierung berufenen Expertenkommission Forschung und Innovation und gehörte der Unabhängigen Expertenkommission für den 2. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung an. Holger Bonin ist optiertes Mitglied des wirtschaftspolitischen Ausschusses, des sozialpolitischen Ausschusses und des bevölkerungswissenschaftlichen Ausschusses im Verein für Socialpolitik, dem wichtigsten Verein von Wirtschaftswissenschaftler:innen aus dem deutschsprachigen Raum.

Seine Funktion als wissenschaftlicher Direktor am Institut für Höhere Studien (IHS) tritt Holger Bonin am 1. Juli 2023 an.

Einen vollständigen Lebenslauf sowie druckfähige Fotos finden Sie unter folgendem Link zum Download: www.ihs.ac.at/about/public-relations/downloads